

**theater  
vorpommern**

greifswald  
stralsund  
putbus



# OTHELLO

**Ballett von Ralf Dörnen**  
**frei nach William Shakespeare**  
**Musik von Michio Woirgardt**  
(Auftragskomposition des Theaters Vorpommern)

**„Othello ist weit weniger eine Studie über die Eifersucht als eine neue und gewichtigere Studie über die Bosheit in ihrer Machtvollkommenheit. Der Nabelstrang, der den Meister mit der Welt verbindet, führt nicht zu Othellos, sondern zu Jagos Persönlichkeit.“**

*Georg Brandes*

## **Inhalt und Ursprung der Tragödie von William Shakespeare**

Der dunkelhäutige Maure OTHELLO, Feldherr in venezianischen Diensten, heiratete heimlich DESDEMONA, die Tochter des Senators BRABANTIO. Sein Fähnrich JAGO, der sich von Othello bei einer Beförderung übergangen fühlt, und RODERIGO, der Desdemona liebt, schlagen mit dieser Nachricht vor dem Haus Brabantios Lärm. Der empörte Venezianer eilt in den Senat, um Othello der Verführung anzuklagen. Doch Desdemona bekennt sich offen zu ihrem Gatten. DER DOGE, eingenommen von der Geschichte, stimmt der Verbindung zu, kann den Vater jedoch nicht beruhigen. Die Bedrohung durch die Türken zwingt aber ohnehin zur Entsendung Othellos nach Zypern. Desdemona erbittet die Genehmigung, ihrem Mann folgen zu dürfen. In Zypern setzt Jago einen Racheplan in Gang: Er macht Leutnant CASSIO, der ihm einst vorgezogen wurde, betrunken und hetzt ihn gegen Rodrigo auf. Der Leutnant wird wegen des folgenden Raufhandels von Othello seines Dienstes enthoben, und Jago rät ihm, Desdemona um ein vermittelndes Wort zu bitten. Dann weckt er Othellos Misstrauen. Als die arglose Desdemona zwischen ihrem Mann und Cassio zu vermitteln versucht, schürt Jago geschickt Othellos Eifersucht. Desdemonas besticktes Taschentuch, ein Liebespfand Othellos, dient ihm dabei als Beweismittel. Desdemona hat es verloren, Jago nimmt das Fundstück seiner Frau EMILIA, der Zofe Desdemonas, ab und spielt es Cassio zu. Othello erzählt er, er habe das Tuch bei Cassio gesehen. Dann lässt er Othello ein Gespräch belauschen, in dem er sich mit Cassio über dessen Geliebte, eine Kurtisane, unterhält, wobei Othello annehmen muss, mit den Äußerungen über die Kurtisane sei Desdemona gemeint. Schließlich sieht Othello, wie die Kurtisane BIANCA das Tuch Cassio zurückgibt, dessen Muster sie hätte abzeichnen sollen. Damit ist er von Desdemonas Untreue überzeugt und gerät vor Eifersucht völlig außer sich. Vor dem venezianischen Gesandten, der ihn nach Venedig zurückberuft und

Cassio zu seinem Stellvertreter einsetzt, verliert Othello jede Fassung. Als Desdemona sich über Cassios Berufung freut, schlägt er sie vor den versammelten Gästen ins Gesicht. Weder die verzweifelten Schwüre Desdemonas noch die Beteuerungen Emilias können ihn in seiner Eifersuchtsraserei von der Unschuld seiner Frau überzeugen. Er erwürgt und ersticht sie in ihrem Bett. Emilia, die zu spät die Intrige ihres Mannes durchschaut hat, deckt Jagos Lügen auf und wird von ihm getötet. Othello muss seine Verblendung erkennen, er begeht Selbstmord an Desdemonas Leiche.

Die Geschichte des „Mohren von Venedig“ geht zurück auf Ereignisse aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts. Aber der Mann, der als Gouverneur der Republik des heiligen Markus 1505 nach Zypern zog, war nur dem Familiennamen, nicht der Hautfarbe nach ein Mohr. Es war CRISTOFALO MORO, der von der Signorie von Venedig nach Zypern geschickt wurde, um die Insel gegen den Sultan zu verteidigen. Nach drei Jahren kehrte er zurück und hatte sich, wie der Bericht erzählt, den Bart stehen lassen aus Trauer über den Tod seiner auf der Rückfahrt verstorbenen Gemahlin. Aus dem Capitano Moro scheint die Sage einen wirklichen „Mohren von Venedig“ gemacht zu haben, der als Befehlshaber von Zypern seine Frau aus Eifersucht ermordet hat.

In dieser Gestalt wird die Erzählung von Giraldi Cintio in seine Novellensammlung Hecatombithi (Hundert Novellen (1565)) aufgenommen. Die 27. dieser Novellen erzählt von einem sehr tapferen Mohren, der sich in den Kriegen der Republik Venedig großes Ansehen erworben hatte und sich mit Disdemona, einer Dame von wunderbarer Schönheit, gegen den Willen ihres Vaters verheiratete. In vollkommener Harmonie verlebten sie die erste Zeit zusammen, bis die Signorie von Venedig den Mohren zum Gouverneur von Zypern ernannte. Auf ihren dringenden Wunsch begleitete Disdemona ihren Gemahl. In seinem Gefolge und von ihm sehr geschätzt kam auch ein Fähnrich mit, der unter einem hübschen Äußeren einen boshaften und hinterlistigen Charakter verbarg. Er verliebte sich in Disdemona und suchte sie auf jede Weise für sich zu gewinnen. Als er aber keine Erwidernng seiner Liebe bei ihr bemerken

konnte, glaubte er, sie liebe einen Leutnant, der auch dem Mohren sehr nahestand, und dem sie als einem Freund ihres Gemahls manches Zeichen ihrer Gunst gegeben hatte. Der Fähnrich beschloss, beide, Disdemona und den Leutnant, zu verderben, indem er sie bei dem Gatten des Ehebruchs bezichtigte. Es folgen nun die einzelnen Momente, durch die die Eifersucht des Mohren erweckt und zur rasenden Glut angefacht wird, wie bei Shakespeare, wenn auch noch nicht in des Meisters feinsten Ausarbeitung: der Streit auf der Wache in der Novelle noch nicht von Jago vorbereitet -, die Maßregelung des Leutnants, Disdemonas Fürbitte, des Fähnrichs dunkle Andeutungen. (...)

Cinthios Novelle ist 1584 von Gabriel Chapuis ins Französische übertragen worden, und hier, dürfte der Franzose die Vermittlerrolle zwischen dem Italiener und einem englischen Übersetzer gespielt haben. Shakespeare hat, nach allem, was wir von ihm wissen, sicher nicht die italienische Novelle gelesen, sondern eine englische Bearbeitung, von der bisher freilich noch keine Spur gefunden ist. Dass er den in der Novelle nicht benannten Personen Namen gegeben hat, ist für den Dramatiker selbstverständlich; es kommt nicht allzu sehr darauf an, woher er diese Namen genommen hat.

Shakespeare veränderte jedoch die Vorlage in entscheidenden Punkten und schuf ein auf den leidenden Othello und den Bösewicht Jago konzentriertes Drama. Die Beziehung zwischen dem schwarzen Mann und der weißen Frau wird an keiner Stelle von rassistischen Bemerkungen kommentiert. Othellos Hautfarbe spielt keinerlei Rolle. Erst die Inszenierungen des 20. Jahrhunderts betonen die Außenseiterstellung des Generals und brachten in die Eifersuchtstragödie das Motiv der Diskriminierung ein.

# Handlung des Balletts

## 1. Teil Venedig

Der dunkelhäutige Othello, Cassio und Jago kommen siegreich aber verwundet aus dem Krieg nach Venedig zurück. Othello, Feldherr in Venezianischem Dienst, ernennet Cassio zum Leutnant, als Fähnrich darf sich nun Jago bezeichnen, der auf den Posten des Leutnants hoffte. Er ersinnt seinen Rachezug gegen Othello und bezieht seine Ehefrau Emilia in den perfiden Plan mit ein. Auf einer Siegesfeier der Venezianer beim Senator Brabantio sind Othello, Cassio und Jago als Ehrengäste geladen. Desdemona, die Tochter des Senators, ist tief beeindruckt von den Geschichten der Gefahren, die Othello und seine Männer berichten. Sie fühlt sich durch das ungewöhnliche Äußere, das Geheimnisvolle und seine ruhmreichen Taten zu Othello hingezogen. Bei einem Aufeinandertreffen nach dem Empfang entdecken sie ihre Liebe zueinander. Heimlich lassen sie sich trauen. Jago, der seinen Plan gegen Othello umsetzen will, beobachtet die beiden, schlägt in der ganzen Stadt Alarm und weckt damit die Bewohner Venedigs. Bei einer Befragung im Hause des Senators gibt Othello seine tiefe Zuneigung gegenüber Desdemona bekannt. Auch sie steht zu Othello und spricht sich von ihrem Vater los. Brabantio stimmt der Verbindung nicht zu. Jago enthüllt Brabantio seinen Racheplan. Als bald wird Othello erneut in den Krieg geschickt. Cassio, Jago mit seiner Ehefrau Emilia und Desdemona werden Othello auf Zypern erwarten.

## 2. Teil Zypern

Auf Zypern hat das Paar etwas Zeit seine Zweisamkeit zu genießen. Als Zeichen seiner Liebe schenkt Othello Desdemona ein edles Taschentuch. Jago und Cassio drängen zu weiteren Kriegsgeschäften. Mit Othello kurz allein nutzt Jago die Gelegenheit um Eifersucht in ihm zu sähen. Cassio, der sich mit der Kurtisanen Bianca vergnügt, kommt über sie in den Besitz von Desdemonas Taschentuch. Emilia hatte es ihr im Auftrag Jagos zugesteckt. Othello sieht Cassio mit dem Taschentuch und wird rasend vor Eifersucht. In seinem Wahn ist,

der durch die Ereignisse des Krieges gezeichnete und verwundbare, Othello mehr und mehr von der Untreue Desdemonas überzeugt. Als Othello auf Desdemona trifft, schlägt er sie im Affekt. Jago, der seinen Triumph wähnt, treibt Othello immer weiter in die Raserei bis dieser schließlich seine geliebte Desdemona tötet...

## Posttraumatische Belastungsstörung

Die Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) tritt als eine verzögerte psychische Reaktion auf ein extrem belastendes Ereignis, eine Situation außergewöhnlicher Bedrohung oder katastrophenartigen Ausmaßes auf. Die Erlebnisse (Traumata) können von längerer oder kürzerer Dauer sein, wie z.B. schwere Unfälle, Gewaltverbrechen, Naturkatastrophen oder Kriegshandlungen, wobei die Betroffenen dabei Gefühle wie Angst und Schutzlosigkeit erleben und in Ermangelung ihrer subjektiven Bewältigungsmöglichkeiten Hilflosigkeit und Kontrollverlust empfinden.

Typisch für die PTBS sind die sogenannten Symptome des Wiedererlebens, die sich den Betroffenen tagsüber in Form von Erinnerungen an das Trauma, Tagträumen oder Flashbacks, nachts in Angstträumen aufdrängen. Gewissermaßen das Gegenstück dazu sind die Vermeidungssymptome, die meistens parallel zu den Symptomen des Wiedererlebens auftreten: emotionale Stumpfheit, Gleichgültigkeit und Teilnahmslosigkeit der Umgebung und anderen Menschen gegenüber, aktive Vermeidung von Aktivitäten und Situationen, die Erinnerungen an das Trauma wachrufen könnten. Manchmal können wichtige Aspekte des traumatischen Erlebnisses nicht mehr (vollständig) erinnert werden. Häufig kommt ein Zustand vegetativer Übererregtheit dazu, der sich in Form von Schlafstörungen, Reizbarkeit, Konzentrationsschwierigkeiten, erhöhter Wachsamkeit oder ausgeprägter Schreckhaftigkeit manifestieren kann.

Die Störung entsteht als eine mögliche Folge auf das traumatische Ereignis. Solche auslösenden Erlebnisse können nahezu jeden Menschen in tiefe Verzweiflung stürzen, worin ein Unterschied zur Anpassungsstörung besteht, die durch Belastungsfaktoren jeglichen Schweregrades ausgelöst werden kann. (...) Der neurobiologische Prozess, der bei einer PTBS im Gehirn abläuft, ist bislang nicht hinreichend erforscht.

## Traumata

In der Psychologie versteht man unter einem Trauma das Erleben einer bedrohlichen Situation oder eines Ereignisses, das mit ausgeprägten Gefühlen von Angst und Hilflosigkeit und/oder dem schutzlosen Ausgeliefertsein einhergeht, wobei der Betroffene subjektiv keine Bewältigungsmöglichkeit wahrnimmt.

Als Folge des Erlebens der Diskrepanz zwischen Bedrohung und Bewältigung kann eine (dauerhafte) Erschütterung des Selbst- und Weltverständnisses eintreten. Psychische Störungen wie Angsterkrankungen, Depressionen oder Belastungsstörungen können sich in der Folge entwickeln.

Traumata können in zwei Typen eingeteilt werden:

- TYP 1: Ein Trauma von kurzer Dauer und einmaligem Auftreten, z.B. Naturkatastrophen, Unfälle
- TYP 2: Ein Trauma von längerer Dauer bzw. wiederholtem Auftreten, z.B. Geiselnahme, Kriegsgefangenschaft, über längere Zeit andauernder sexueller Missbrauch

## Symptome & Störungsbild

Eine Posttraumatische Belastungsstörung kann nach einem Trauma kurzfristig oder zeitlich verzögert auftreten. In manchen Fällen können sogar Jahrzehnte bis zum Auftreten der Symptomatik vergehen.

Die typischen Symptome bei einer Posttraumatischen Belastungsstörung sind:

- Symptome des Wiedererlebens: sich aufdrängende, belastende Erinnerungen an das Trauma, Flashbacks, Alpträume
- Vermeidungssymptome: emotionale Stumpfheit, Gleichgültigkeit und Teilnahmslosigkeit der Umgebung und anderen Menschen gegenüber, aktive Vermeidung von Aktivitäten und Situationen, die Erinnerungen an das Trauma wachrufen könnten. Manchmal können wichtige Aspekte des traumatischen Erlebnisses nicht mehr (vollständig) erinnert werden
- Vegetative Übererregtheit: Schlafstörungen, Reizbarkeit, Konzentrationsschwierigkeiten, erhöhte Wachsamkeit, übermäßige Schreckhaftigkeit

Symptome bei einer Posttraumatischen Belastungsstörung sind: Wiedererleben, Vermeidung, Übererregung. Bei vielen Betroffenen ist das Selbst- und Weltbild erschüttert und das Vertrauen in andere Menschen nachhaltig gestört. Viele Betroffene leiden zudem unter schweren Schuld- oder Schamgefühlen oder unter Selbsthass. Die Leistungsfähigkeit in wichtigen Lebensbereichen ist eingeschränkt, die Bewältigung des Alltags wird für viele zur Qual.

Der Verlauf körperlicher Erkrankungen kann durch eine PTBS negativ beeinflusst werden. Das Risiko für Suchterkrankungen, Depressionen und andere psychische Erkrankungen steigen bei einer PTBS stark an.



## Othello-Syndrom

Das Othello-Syndrom bzw. Eifersuchtswahn bezeichnen in der Regel die misstrauische Eifersucht, bei der der Partner oder die Partnerin ständig zu Unrecht verdächtigt wird, wobei meist eskalierend Seitensprünge und Lügen vermutet werden, wo keine sind. Eifersucht ist im Grunde ein normales Gefühl, das alle Menschen von klein auf in sich tragen, denn schon Kinder werden eifersüchtig, wenn ihnen jemand etwas wegnimmt oder wegnehmen könnte, was sie lieben. Eifersucht ist tiefenpsychologisch demnach ein allgemein menschliches Gefühl, wobei zahlreiche negative Emotionen wie Verlustängste, Panik, Wut, Trauer, Selbstzweifel und Minderwertigkeitsgefühle hinzukommen. Wenn jemand extrem eifersüchtig ist, begleitet ihn diese jeden Tag und bestimmt sein Handeln, d. h., er verdächtigt, überwacht und kontrolliert seinen Partner, teilweise so sehr, dass für den Partner das Leben eingeschränkt und die Beziehung in die Brüche geht. Dass eine normale Eifersucht in eine krankhafte übergeht, ist meist ein schleichender Prozess, doch sobald sich einer der Partner durch die Eifersucht zu stark eingeschränkt fühlt, sollte therapeutische Hilfe in Anspruch genommen werden. Ein grundsätzliches Problem der Eifersucht ist, dass sie sich immer gleich anfühlt, gleichgültig, ob sie einen realen Grund hat oder nicht. Eifersucht kann auch der thematische Inhalt einer isolierten wahnhaften Störung sein, aus oftmals ein erhöhter Grad der Gewaltbereitschaft gegenüber dem der Untreue bezichtigten Menschen bzw. dessen Umfeld resultiert, was sich in Gewaltverbrechen äußern kann. (Stangl, 2020).



**„Das Spannende an Auftragskompositionen für mich ist, dass ich aus den Visionen der Choreographen und der individuell sehr verschiedenen Tänzer\*innen anhand des Librettos oder der Geschichte die Musik schaffe, dabei aber meinem Stil treu bleiben will.“**

*Michio Woirgardt, Komponist*



# „Behauptung ist nicht Beweis.“

*Herzog von Venedig, 1. Akt,  
3. Szene*



---

## Impressum

### Herausgeber:

Theater Vorpommern GmbH,  
Stralsund – Greifswald – Putbus,  
Spielzeit 2021/22

### Geschäftsführung:

Ralf Dörnen, Intendant;  
Peter van Slooten,  
Verwaltungsdirektor

### Texte und Redaktion:

Barbara Buck, Inga Helena Haack

### Gestaltung:

giraffenttoast

### Druck:

Rügendruck Putbus

---

### Textnachweise:

Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich bei den Inhalten um Quellen aus dem Internet: <https://www.hsverlag.com/werke/detail/t547> (Zugriff: 07.01.20); <https://www.neurologen-und-psychiater-im-netz.org/psychiatrie-psychoomatik-psychotherapie/erkrankungen/posttraumatische-belastungsstoerung-ptbs/was-ist-eine-posttraumatische-belastungsstoerung-ptbs/> (Zugriff: 07.01.20); <https://www.neurologen-und-psychiater-im-netz.org/psychiatrie-psychoomatik-psychotherapie/stoerungen-erkrankungen/posttraumatische-belastungsstoerung-ptbs/symptome-krankheitsbild/> (Zugriff: 07.01.20); Stangl, W. (2020). Stichwort: ‚Othello-Syndrom‘. Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik. <https://lexikon.stangl.eu/8142/othello-syndrom/> (Zugriff:09.01.20); [http://www.william-shakespeare.de/fo\\_otello.htm](http://www.william-shakespeare.de/fo_otello.htm) (Zugriff: 07.01.20)

### Bildquellen:

Titelfoto und Inszenierungsfoto © Peter van Heesen; Portrait Michio Woïrgardt © Klaus Handner.